

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 4.

14. Januar

1837.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzpreise pro 18<sup>36/37</sup>.) In Gemäßheit finanzkammerlichen Erlasses vom 4. Nov. 1836 Nro. 12856 sind folgende Holzpreise stipulirt worden, welche hiemit vorschriftsgemäß öffentlich bekannt gemacht werden. Den 20. Dez. 1836. K. Forstamt. Amtsverweser Heunßler.

A) Brennholz.  
p. Klafter.

Im Revier Altenstaig.

Eichen  
Scheiter 4 fl. 24 fr. Prügel 2 fl. 48 fr.  
Buchen  
Scheiter 7 fl. Prügel 4 fl.  
Birken, Erlen  
Scheiter 5 fl. 50 fr. Prügel 3 fl. 30 fr.  
Nadelholz  
Scheiter 4 fl. 48 fr. Prügel 3 fl. 20 fr.  
Wellen p. 100.  
inclus. Macherlohn  
Eichen 1 fl. 48 fr.  
Buchen 2 fl. 40 fr.  
Nadelholz 1 fl. 12 fr.  
Weißtannen Rinden  
p. Klafter 2 fl.

Stockholz p. Klafter  
exclus. Macherlohn

Eichen 30 fr.

Buchen 1 fl. 4 fr.

Lannen 56 fr.

Im Revier Enzklösterle.  
Brennholz p. Klafter

Eichen

Scheiter 3 fl. 40 fr. Prügel 2 fl. 20 fr.

Buchen

Scheiter 7 fl. Prügel 3 fl. 40 fr.

Birken, Erlen

Scheiter 6 fl. Prügel 3 fl. 30 fr.

Nadelholz

Scheiter 4 fl. 48 fr. Prügel 3 fl. 20 fr.

Wellen p. 100.

inclus. Macherlohn.

Buchen 2 fl. 40 fr.

Lannen 1 fl. 12 fr.

Weißtannen Rinden  
p. Klafter 1 fl. 24 fr.

Stockholz p. Klafter  
exclus. Macherlohn.

Eichen 30 fr.

Buchen 40 fr.

Lannen 30 fr.

Im Revier Hoffstätt.  
Brennholz p. Klafter

em Bemerken zu  
daß das Nähe-  
bekannt gemacht

el Kloj.

Calw,

837.

9fl. 18fr. 3fl. 40fr.

3fl. 50fr. 3fl. 40fr.

3fl. 15fr. 5fl. — fr.

— fl. 56 fr.

— fl. 52 fr.

1 fl. 16 fr.

— fl. 45 fr.

1 fl. 20 fr.

1 fl. 4 fr.

hen aufgestellt:

et. — Schfl. Haber.

den eingeführt:

et. 48 Schfl. Haber.

en aufgestellt:

et. 20 Schfl. Haber.

Calw,

8 fr.

10 1/2 Loth.

lv. Schuld

kosten halbjährig

Eichen  
Scheiter 3 fl. 40 fr. Prügel 2 fl. 20 fr.

Buchen  
Scheiter 7 fl. Prügel 3 fl. 40 fr.

Birken, Erlen  
Scheiter 6 fl. Prügel 3 fl. 30 fr.

Nadelholz  
Scheiter 4 fl. 48 fr. Prügel 3 fl. 20 fr.

Wellen p. 100.  
includ. Macherlohns.

Buchen 2 fl. 40 fr.

Lannen 1 fl. 12 fr.

Weißtannen Rinden

p. Klafter 1 fl. 24 fr.

Stockholz p. Klafter

Eichen 30 fr.

Buchen 40 fr.

Lannen 30 fr.

Im Revier Simmersfeld.  
Brennholz p. Klafter

Eichen

Scheiter 3 fl. 40 fr. Prügel 2 fl. 20 fr.

Buchen

Scheiter 7 fl. Prügel 3 fl. 40 fr.

Birken, Erlen

Scheiter 6 fl. Prügel 3 fl. 30 fr.

Nadelholz

Scheiter 4 fl. 48 fr. Prügel 3 fl. 20 fr.

Wellen p. 100.  
includ. Macherlohns.

Buchen 2 fl. 40 fr.

Lannen 1 fl. 12 fr.

Weißtannen Rinde.

p. Klafter 1 fl. 24 fr.

Stockholz p. Klafter  
exclus. Macherlohns.

Eichen 30 fr.

Buchen 40 fr.

Lannen 36 fr.

Im Revier Grömbach  
Brennholz p. Klafter

Buchen

Scheiter 6 fl. 30 fr. Prügel 3 fl. 20 fr.

Birken, Erlen

Scheiter 5 fl. 24 fr. Prügel 2 fl. 54 fr.

Nadelholz

Scheiter 4 fl. 20 fr. Prügel 2 fl. 30 fr.

Wellen p. 100.  
includ. Macherlohns.

Buchen 2 fl. 40 fr.

Lannen 1 fl. 12 fr.

Weißtannen Rinden  
p. Klafter 1 fl. 24 fr.

Stockholz p. Klafter  
exclus. Macherlohns.

Buchen 40 fr.

Lannen 30 fr.

Im Revier Pfalzgrafenweiler.  
Brennholz p. Klafter

Buchen

Scheiter 6 fl. 30 fr. Prügel 3 fl. 30 fr.

Birken, Erlen

Scheiter 5 fl. 24 fr. Prügel 2 fl. 54 fr.

Nadelholz

Scheiter 4 fl. 20 fr. Prügel 2 fl. 30 fr.

Wellen p. 100.

exclus. Macherlohns.

Buchen 50 fr.

Lannen 25 fr.

Weißtannen Rinden

p. Klafter 1 fl. 24 fr.

Stockholz p. Klafter

exclus. Macherlohns.

Buchen 44 fr.

Lannen 36 fr.

B) Nutzholz.

p. Cub.

Im Revier Altenstaig, Enzklösterle, Sim-  
mersfeld, Hoffstätt, Grömbach und Pfalz-  
grafenweiler.

Eichen geschält  $7\frac{1}{2}$  fr.

ungeschält  $6\frac{1}{2}$  fr.

Buchen 6 fr.

In den Revieren Altenstaig und Pfalzgra-  
fenweiler:

Birken 3 fr.

In den Revieren Enzklösterle und Hoffstätt:  
Birken

von 16'' M.D. und darüber  $8\frac{1}{2}$  fr.

von 14— $15\frac{4}{5}$ '' M.D.  $7\frac{1}{2}$  fr.

von 10— $13\frac{4}{5}$ '' M.D.  $6\frac{1}{2}$  fr.

unter 10'' M.D. 5 fr.

In sämtlichen 6 Revieren:

Säglöbje nach einfacher Klotzlänge gemessen

von 16'' M.D. und darüber 8 fr.

von 14— $15\frac{4}{5}$ '' M.D. 7 fr.

von 10— $13\frac{4}{5}$ '' M.D. 6 fr.

unter 10'' M.D.  $4\frac{1}{2}$  fr.

Langholz ohne Rinden

Effektive Lannen und Forchen und alles

Langholz von 60' Länge und darüber

$9\frac{1}{2}$  fr.

von 16

von 14

von 1

von 1

$5\frac{1}{2}$

unter

$4\frac{1}{2}$

Rinde

Eichen

Revi

Abju

Lannenes

(nd

hievon ist

$18\frac{34}{35}$  ge

Blättern

höhung p

ten.

Flogwi

Dick

klein

Neu

Personen,

und zwar

1) der

lipp

2) der

Joh

und

3) der

Joh

renn

so wie ih

durch au

hier zu n

werden a

ter die

vertheilt

Oberam

Alt

Jakob

gegen b

kauft:

2 auf

circa

—

—

Der

von 16'' M.D. bis 59' Länge 7½ fr.  
 von 14—15¼'' und alles schwächere Holz  
 von 50' Länge 7 fr.  
 von 10—13¼'' M.D. unter 50' Länge  
 5½ fr.  
 unter 10'' M.D. und unter 50' Länge  
 4½ fr.

Rinde

Eichen und Tannen  $\frac{11}{10}$ . des bestimmten  
 Revierpreises für das Brennholz nach  
 Abzug des Macherlohns.

Tannenes Spaltholz p. Cub. 9½ fr.

C) Kleinnutzholz.

(nämlich Stangen und Stäbe)

hievon ist bei jedem Sortiment gegen den p.  
 18<sup>34</sup>/<sub>35</sub> genehmigten und in den öffentlichen  
 Blättern bekannt gemachten Preisen eine Er-  
 höhung p. St. von 6 fr. p. 18<sup>36</sup>/<sub>37</sub> eingetre-  
 ten.

Flochwieden,

Dickbalkenwieden p. 100. 2 fl. 30 fr.

klein p. 100. 1 fl. 30 fr.

Neuenbürg. (Verschollene.) Folgende  
 Personen, welche schon längst verschollen sind,  
 und zwar:

- 1) der am 31. März 1764 geborne Phi-  
 lipp Jakob Eitel von Wildbad;
- 2) der am 13. Dezember 1766 geborene  
 Johann Ulrich Stephan von Arnbach;  
 und
- 3) der am 23. Dezember 1766 geborene  
 Joh. Michael Bohnenberger von Wald-  
 rennach;

so wie ihre etwaige Leibes-Erben werden hier-  
 durch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen da-  
 hier zu melden; widrigenfalls jene als todt  
 werden angenommen, und ihr Vermögen un-  
 ter die bekannten Seiten-Verwandten wird  
 vertheilt werden. Den 31. Dez. 1836. R.  
 Oberamtsgericht. A. B. Lindauer.

Althengstätt. Von dem Pfleger des  
 Jakob Hölzle, ledig, wird am

Donnerstag den 19. dieß  
 gegen baare Bezahlung im Aufstreich ver-  
 kauft:

- 2 aufgerichtete Wagen,
- circa 24 Etnr. Heu und Dehnd,
- 8 — dürre Klee und
- 55 Stück Stroh.

Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Öbblliche Schuldheissenämter werden ersucht,  
 dieß bekannt zu machen. Den 7. Jan. 1837.  
 Schuldheissenamt. Frohnmeyer.

### Außeramtliche Gegenstände.

Gernsbach. (Holzbeifuhr Afford und  
 Spähneverkauf.) Der Unterzeichnete beab-  
 sichtigt über den Transport von circa  
 550 Stämmen Holländerholz in dem Ge-  
 meindewald zu Stammheim, Oberamts  
 Calw, und sodann über die Beifuhr  
 von  
 120 Stämmen dergleichen im sogenannten  
 Hagenschief, Forstamts Pforzheim lie-  
 gend,  
 an die Flöße Nagold und Enz, Abstreichs-  
 Verhandlungen vorzunehmen, und auch gleich-  
 zeitig den Verkauf von 60 bis 70 Haufen  
 Spähnen.

Die Verhandlungen finden

Samstag den 14. d. M.

in Pforzheim im Gasthof zum goldnen Ad-  
 ler und

Montag den 16. d. M.

in Stammheim im Wirthshaus zum Rößle  
 statt.

Man bittet die Herren Ortsvorsteher daß  
 sie Gegenwärtiges ihren Amtsuntergebenen  
 noch besonders gefälligst bekannt machen wol-  
 len.  
 Casimir K a s t.

### Das großartigste Gasthaus in der Welt.

Der Himalajah unter den Gasthöfen der  
 weiten Welt, das Hotel des Hrn. Astor in  
 New York, ist ein imposantes Meisterstück  
 der neuesten Baukunst, mit einem Kostenauf-  
 wande von 3 Millionen Gulden errichtet. Es  
 bildet ein regelmäßiges Viereck von 5 Stock-  
 werken, und ist im Mittelpunkte mit einem  
 gothisch verzierten Thurm versehen, auf wel-  
 chem das Auge wie im Fluge die Häuser-  
 Gruppen dieser schönen Inselstadt überschauen  
 kann. Die prachtvolle 200 Fuß lange Vor-  
 derseite des Gebäudes ist mit mythologischen  
 Bildhauereien und einem Säulengange in  
 der ganzen Ausdehnung geschmückt. Das  
 Gebäude prangt malerisch eingeschlossen von  
 Baum- und BlumenParthien eines englischen  
 Gartens. Der innere Raum des architekto-

nischen Vierecks zeigt sich nicht vielleicht als ein unreinlicher Hof mit Pferdestallungen und Wagenremisen garnirt, sondern in Gestalt eines sinnig angelegten Blumengartens, in welchem die auserlesensten Blumen die süßesten Düfte in die Fenster der Gasthausbewohner hauchen. In diesen lebensgrünen, einladenden Verzierungen sind zierliche Springbrunnen zu sehen, welche in den heißen Sommermonaten durch ihren Staubregen eine liebliche Kühlung in den sämtlichen Räumen des Hotels verbreiten. Die Bedachung ist in italienischem Baustyl und ins Gebierte mit Blumentöpfen auf niedlichen Gestellen verziert. Nach allen Richtungen der das Haus umgebenden englischen Anlage ist eine gedeckte Eisenbahn gezogen, worauf sich mittelst eines eigenen Mechanismus schön tapetirte Chaisen bewegen, damit die Gäste eine angenehme Spaziersfahrt durch das duftige Grün der Baumgruppen machen können.

Auf dem Thurm, welcher das natürliche Panorama von New York eröffnet, ist ein vortreffliches Orgelwerk angebracht, welches die Stunden durch den Wechsel der anziehendsten Compositionen ankündigt. Während der schönen Jahreszeit finden überdies in den Gartenräumen täglich die anziehendsten Musikfeste statt, wobei aber nur die Produkte der berühmtesten Tonkünstler zur Aufführung kommen. Der Geschmack an Walzercompositionen will bei dem ernstlichen Amerikaner (gottlob!) nicht so tief Wurzel greifen, wie bei den tanzlustigern Bewohner Europas. Zur Nachtzeit wird das großartige Etablissement durch eine Anzahl überraschend geformter Gasflammen in einen Feuerpalast umgestaltet. Diese Beleuchtung findet ihr Ende erst, wenn Helios Fackel die nächtlichen Schatten zerstreut.

Im Hinterhile des Gartens, durch eine hohe baumverhüllte Wand von dem eigentlichen Gartenhause geschieden, stehen die Stallungen, Remisen, Magazine und Wirtschaftsgebäude. Diese Trennung des Thierischen und Materiellen von der Erholungs- und Ruhestation der Menschen, ist ein beachtens-

werther Vorzug, welcher sogar den berühmtesten Gasthöfen in großen Städten mangelt.

Die einladend schöne Aussen Seite ist mit der innern Einrichtung in die vollkommenste Harmonie gesetzt. Aus allen Theilen des Hauses spricht der Geist des veredelten Geschmacks, und ruft durch verschwenderische Ausschmückung das Schönheitsgefühl ins Leben. Das Erdgeschosß bildet durchaus eine hohe Säulenge tragene Promenaden-Halle, wo künstliche Springwasser eine liebliche Kühlung ausathmen. Die Aussicht führt nach allen Seiten in die Gartenanlagen. Die Deckenwölbungen sind mit Fresco-Gemälden, die Bodenflächen mit Stein-Mosaik-Bildern überkleidet. Die Säulen von weißem Marmor, erheben sich aus rothsamtenen Rundsitzen. Im ersten Stockwerke, wohin eine breite Marmortreppe, mit vergoldetem Metallgeländer leitet, befinden sich der Concertsaal, der Theatersaal, der Kunstsaal und der Lesesaal, welche sämtlich ihrer Bestimmung gemäß eingerichtet sind.

Der Lesesaal bietet die vorzüglichsten Zeitschriften und Bücher zur Belebung des Geistes während der Einnahme des Frühstücks. Der Kunstsaal gewährt dem Auge den Anblick der werthvollsten Produkte der schönen Künste, während unter geistigerflügelten Gesprächen die Gäste bei dem Mittagsmal beisammen sitzen. Der Concertsaal bietet in Nachmittagsstunden den entzückendsten Ohrenschmauß während der Gaudien sich an den geschmackvollsten Erfrischungen erlabt. Der Theatersaal endlich bringt eine Reihe drolliger Marionettenschauspiele und optisch-mechanische Naturnachahmungen zur Darstellung, um die Abendmahlzeit der in geselliger Versammlung speisenden Gäste zu würzen. Der Concertsaal ist mit Spiegeltapeten, der Theatersaal aber mit Goldtapeten aus der Fabrik des Herrn Howison decorirt, welche Verzierungen durch den Glanz und die Schönheit einen wahrhaft zauberischen Eindruck bewirken.

(Fortsetzung folgt.)

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 48 Kr. — Einzuckungsgebühr die Linie 1/2 Kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.